

## Ideenspeicher Zürioberland Kultur

Stand 11. Juni 2018

### Sinn und Zweck

*Der Ideenspeicher vereint alle seit 2010 genannten Ideen, wie die Kultur in der Region gefördert werden könnte. Die Ideen sind den Zielen zugeordnet, welche von der KuKoZo oder in den von ihr begleiteten Projekten verfolgt werden. Anschliessend sind jene Ideen aufgelistet, die schon verwirklicht sind oder zurzeit werden. Am Schluss finden sich jene Ideen, welche aus triftigen Gründen nicht weiter verfolgt werden.*

*Weitere Ideen sind sehr willkommen. Die Koordinationsstelle nimmt sie gerne entgegen. Und wer setzt die Ideen um? Warum nicht Sie? Zürioberland Kultur unterstützt Sie gerne mit Rat und Tat.*

### Kulturkommission Zürioberland KuKoZo

<b>Regional enger zusammenarbeiten</b>
Ausländische und einheimische Vereine organisieren gemeinsam ein regionales Fest (z. B. «Zürioberland trifft Zürioberland»)
Regionale Zusammenarbeit im Bereich Musik verstärken (Top Klassik Zürcher Oberland, Musikschulen, Chöre etc.)
Im Zürcher Oberland ein regionales, kreatives Fest für Schulklassen steigen lassen
Gemeinsam auf den Bachtel zu «Nichts als Nichts» einladen
Die Oberländer Gemeinden verhüllen auf ihrem Hausberg Bachtel den Turm mit originalen und originellen Fahnen
Aktion 1%: Die Schulen portraituren einen Querschnitt der Bevölkerung im Zürcher Oberland
Eine Gemeinde lädt die Region zu einer «Tavolata» ein (das heisst zu einer Tischrunde, zu der man selber etwas mitbringt)
Beim Kanton mehr Kulturfördergelder fürs Zürcher Oberland erwirken
Eine parlamentarische Gruppe bilden, die im Kantonsrat dem Zürcher Oberland mehr Gehör verschafft.
<b>Die Öffentlichkeitsarbeit verstärken</b>
Einen regionalen Kultur-Award oder Innovationspreis für Kultur-Vermittlung verleihen
Ein regionales Kulturmagazin herausgeben
Einen Kultur-OL für jung und alt durchführen
Mit den Behörden einer Gemeinde einen fachlich geführten Kulturrundgang in ihrer Gemeinde machen
Die Kultur-Auslegeordnung in der Gemeinde bekannt machen (z. B. in einer Ausstellung, häppchenweise im Lokalblatt etc.)
Die örtliche Lehrkräfte in die Gemeinde und ihre Kultur einführen («Heimatkunde für Lehrpersonen»)
Voneinander lernen, wie man der Bevölkerung – vor allen der Jugend – die lokale Kultur näher bringen kann
Gute Beispiele verbreiten, wie Kulturthemen im Lehrplan 21 Platz und bei der Jugend Interesse finden.
«Kunst am Bau» mit Führungen und Publikationen der Bevölkerung näher bringen (wie es zum Beispiel Uster macht)
Gemeinsam in der Region die Baukultur fördern (gelungene Bauten auszeichnen, eine Plattform vorbildlicher Baukultur betreiben)
«Architektur macht Schule» – Baukultur in der Schule vermitteln (Vorbild: Kt. Solothurn)

<b>Das Kulturleben fördern</b>
In grossen Gemeinden professionelle Kultursekretariate aufbauen
Die Kultur von Zugewanderten verstärkt anerkennen und fördern (z. B. auch in den Ortsmuseen)
Ein Strassenkunst-Festival durchführen (z.B. im Rahmen der Zürcher Oberländer Messe ZOM)
Pilotversuch mit «Kunst am Stau» starten (z. B. entlang der Strasse im Aathal)
Am Pfäffikersee eine Oper mit Bezug zum Zürcher Oberland aufführen
Das Stück «Der Brand von Uster» von Jakob Stutz als Freilichttheater aufführen
Lesungen von Schweizer Autorinnen und Autoren gemeinsam in verschiedenen Gemeinden durchführen
Buchfestival Zürcher Oberland mit Bibliotheken, Schulen etc (Bsp: Frauenfeld liest ein Buch)
Mit Kleinkindern aus dem Zürcher Oberland musizieren
Infrastrukturen in Industriegebieten abends und an Wochenenden der Jugend zur Verfügung stellen
«Kultouren» im Zürcher Oberland anbieten (z. B. Kultour bei Kunstschaaffenden oder Schulhaus-Kultour Hermatswil – Tanne – Strahlegg)
Bilder aus öffentlichen Kunstbeständen ausmieten
Pilotversuch mit «Kunst am Stau» starten (z.B. entlang der Strasse im Aathal)
«Beizen Musik Karussell» – Musikgruppen reihum in Oberländer Gasthäusern auftreten lassen
Musikgruppen, vor allem jungen Bands, zu günstigen Probelokalen verhelfen
Aktion «Kulturbalken»: Kunstschaaffende gestalten Holzbalken und versteigern sie (evtl. verknüpft mit der Balkeninschriften-Tradition)
Kulturschaaffenden Zwischennutzungen vermitteln
<b>Das Kulturerbe pflegen</b>
Im Rahmen von einer «Gnusswoche – das Beste der Region» alte Oberländer Menüs servieren
Historische Bauten kunstvoll beleuchten (z. B. mit Gery Hofstetter)
Höhenfeuer auf Burgen, Ruinen und Hochwachten inszenieren
Lesungen von Märchen und Sagen vor Ort durchführen (zum Beispiel im Herbst an Halloween)
Private Filme zusammenschneiden und veröffentlichen (Vorbild: Gossau ZH)
Die finanzielle Unterstützung örtlicher Archive und Museen unter den Gemeinden vergleichen
Auf der Gemeinde-Website die örtliche Kulturerbe anschaulich präsentieren und den Bogen zur Region schlagen

### **Projekt «Industrielandschaft Zürcher Oberland»**

<b>Die einmalige Industrielandschaft Zürcher Oberland mit ihrer langen, fort dauernden Geschichte im Bewusstsein der Bevölkerung verankern</b>
Die Einführungsschrift in die Industrielandschaft in Behörden und Bevölkerung wirksam bekannt machen
Die Industrielandschaft Zürcher Oberland im interaktiven Kulturerbe-Atlas (von VINTES) der Schweiz eintragen
Szenische Führungen durch die Industrielandschaft Zürcher Oberland anbieten
Das kommunale Baukultur-Inventar auf der Gemeindefree website veröffentlichen
Regionale Schulprojekte zur Industrielandschaft entwickeln (z. B. als erstes einen Weiterbildungsnachmittag für Lehrpersonen anbieten)
In Berufsschulen die Industriegeschichte des Zürcher Oberlandes vermitteln
Die Industrielandschaft ganz ins touristische Angebot des Region einbinden
An Sportveranstaltungen auf die Industrielandschaft aufmerksam machen
Einladende Zugangstore zur Industrielandschaft Zürcher Oberland schaffen
Die Industrielandschaft Zürcher Oberland zusammenhängend ables- und erlebbar machen, spannende Geschichte erzählen
«Anneli» von Olga Meier als Musical oder Freilichttheater für und von Schulen inszenieren
Den Gemeinden von der Region und vom Kanton aus in der Kulturerbe-Pflege mehr unter die Arme greifen
Mit den Behördenmitgliedern den Grenzsteinen nach einen Rundgang machen (Beispiel Lindau ZH)
Die Industrielandschaft Zürcher Oberland spannend auf YouTube vorstellen

Fortsetzung Ideen aus dem Projekt «Industrielandschaft Zürcher Oberland»

<b>»Die Industrielandschaft Zürcher Oberland mit vereinten Kräften pflegen und zum identitätsstiftenden Teil eines Lebens- und Wirtschaftsraums von hoher Qualität weiterentwickeln</b>
Sich unter den Gemeinden, der Denkmalpflege und dem Heimatschutz einig werden, was zur Industrielandschaft zählt
Eine Trägerschaft finden, welche die Pflege und Weiterentwicklung der Industrielandschaft Zürcher Oberland nachhaltig fördert
Industriebrachen verstärkt auch für öffentliche Zwecke nutzen
Investoren persönlich über das Projekt «Industrielandschaft» informieren und Möglichkeiten der Zusammenarbeit ausloten
Von andern Gemeinden lernen, wie man erfolgreich das Industrieerbe pflegt und weiterentwickelt
Den Umgang mit der Industrielandschaft im Gemeindeleitbild und im Legislaturprogramm verankern (Bsp. Rüti ZH, Weisslingen)
Leuchttürme der Industrielandschaft schaffen und gut an der Verkehr anbinden (z.B. Neuthal)
Die Industrielandschaft in der regionalen Raumplanung verankern
Regionale Gewerbe- und Industriezentren schaffen
Arbeiten und Wohnen am Ort, wie es in der Textilindustrie üblich war, wirksam fördern
Fabrikbrachen zu vorbildlicher Umnutzung und Weiterentwicklung verhelfen (z. B. mit Exkursionen zu gelungenen Beispielen)
Die Verantwortlichen der Kleinkraftwerke am Aabach ins Boot holen
Den Umgebungsschutz von alten Industrie-Ensembles durchsetzen helfen
<b>Über die Region hinaus Beachtung und Anerkennung finden</b>
Beim Bundesamt für Kultur BAK und dem Bundesamt Umwelt BAFU die Frage eines Kultur- und Naturparks klären
Auf die Verleihung eines regionalen Wakkerpreises hinarbeiten (z. B. Lausanne West besuchen)
Die Perlen der Industrielandschaft Zürcher Oberland in die Perlenkette von «Textilland Ostschweiz» einreihen
Den Anschluss an die «European Route of Industrial Heritage ERIH» suchen

### Projekt «Zukunft Archive und Museen»

<b>Untereinander eine regen Austausch pflegen und eng zusammenarbeiten</b>
In der Region fachgerecht bewirtschaftete Depots für bewegliche Kulturgüter schaffen
Wetzpedia – das Wetziker Gschichtswiki – den andern Gemeinden der Region als Vorbild propagieren
Die Museen in der Region präsentieren sich gemeinsam (z. B. in einer «Museumsnacht» oder mit einer Sonderausstellung)
Einen Museumskoffer für Schulen zum Thema 1816 gemeinsam entwickeln und bewirtschaften
<b>Die Archive und Museen zukunftsfähig machen</b>
Die Gemeinde motivieren, mit ihren Chronikstuben und Ortsmuseen Leistungsverträge abzuschliessen
Schutzräume für Archive nutzen
Den Kulturgüterschutz, Zivilschutz und Zivildienst gezielt einsetzen
Schulhausarchive anstossen und fördern
Die nachhaltige Archivierung von digitalen Dokumenten fördern
Vorbildliche Kulturarchive besuchen und von ihnen lernen (z.B. Rheinau)
Museen zu Orten der Begegnung und zu Foren des öffentlichen Diskurses aktueller Themen entwickeln
Pflege von Vereins-, Firmen- und Familienarchiven fördern
Lebenserinnerungen und Lebensläufe Verstorbener sammeln (z. B. via Heimatspiegel oder Pfarrämter)
Klassenzusammenkünfte, Jahrgangstreffen etc. als historische Quellen nutzen
Das Problem «Wohin mit den vielen Werken Kunstschaffender?» angehen
Wer kann künftig noch die Geräte und Maschinen in unseren Museen bedienen? – Lösungen suchen

Fortsetzung Ideen aus dem Projekt «Zukunft Archive und Museen»

<b>Die regionale Geschichte aufarbeiten und vermitteln</b>
Die Niederschrift und Veröffentlichung von Lebenserinnerungen unterstützen
Alte Leute erzählen, junge Leute schreiben daraus Geschichten
Gemeinsam eine Schriftenreihe zur regionalen Geschichte herausgeben (darunter z. B. auch ein Band zum Thema Hungerkrise 1816/17)
Die regionale Geschichte der Landwirtschaft und landwirtschaftlichen Bildung aufarbeiten (Kleinjogg, Bläsihof, Strickhof etc.)

## Projekt «Kulturwege»

<b>Gemeinsam die Kulturwege weiterentwickeln und bekannt machen</b>
Die Themenwege nach einem gemeinsam Masterplan entwickeln
Mit dem GIS-Zentrum zusammen eine App für regionalen Kulturwegen und Ortsrundgänge entwickeln
Den Gemeinden bewährte die Info-Vermittlung-Systeme für Ortsrundgänge anbieten (z. B. Apps)
Solide Trägerschaften bilden

## Kulturprojekt «Menschen am Schnebelhorn»

<b>Die Menschen am Schnebelhorn teilhaben lassen am kulturellen Leben</b>
Erzählcafés anstossen («Einheimische erzählen», «Lismen und Lesen», Weihnachtsgeschichten vorlesen etc.)
Kultur mit und für Menschen mit Beeinträchtigung pflegen (Hausmusik, Malen, Spielen etc.)
«Stahlegg-Stubete» durchführen (Formationen aus der Region und dem Wagerenhof. Dazwischen Mundart-Lesungen)
Schreibwerkstatt für und mit Menschen mit einer Beeinträchtigung einrichten
«Kommunikation ohne Lautsprache» pflegen
<b>Hiesiges literarisches und kulturelles Schaffen fördern</b>
Zum lebendigen Treffpunkt literarisch Schaffender werden
Das hiesige literarische Schaffen der Bevölkerung näher bringen (mit Anlässen, Ausstellungen, Website, etc.)
Auf Wanderwegen literarische Spuren ziehen (nach dem Basler Vorbild)
Otto Schaufelberger immer wieder mit Neuem aus dem Nachlass in Erinnerung rufen
Mit einer Schulklasse ein Stück von Otto-Schaufelberger aufführen
Literatur-Wettbewerb zum Thema «Reizarm reizvoll» ausschreiben
Otto Schaufelberger-Gedichte vertonen lassen (z. Bsp. Durch Konrad Weiss) und Oberländer Chören zur Verfügung stellen
Werke lokaler Kunstschaffender zeigen
Regelmässig Sonntags-Matinee «Wort und Musik am Schnebelhorn» durchführen
Eine umfassende Bibliothek mit hiesiger Literatur aufbauen (teils halböffentlich und geschützt)
Ferienkurs «Das Handwerk des Schreibens» anbieten (z. B. von der Schule für angewandte Linguistik SAL)
Projektwochen für Sprachstudierende ermöglichen
Mit Asylsuchenden im Rahmen von Sprachkursen die Strahlegg besuchen
Fotoexkursionen anbieten
Ausstellung zum Thema «Schnebelhorn» zeigen
<b>Die Wirtschaft und Landwirtschaft am Schnebelhorn behutsam wiederbeleben</b>
Mit der lokalen Wirtschaft und Landwirtschaft zusammenspannen
Das Bärloch zum Leuchtturm nachhaltiger Berg-Landwirtschaft entwickeln
Einen sanften und weniger wetterabhängigen Tourismus fördern

Fortsetzung Ideen aus dem Projekt «Menschen am Schnebelhorn»

<b>Natur und Menschen am Schnebelhorn erleben</b>
«Den Reiz des Reizarmen erleben» – Exkursionen mit Start im Schulhaus Strahlegg anbieten
Ein Rückzugsort für gestresste Menschen aus dem Unterland sein
Kulturschaffenden ein Atelier mit Wohnmöglichkeit zur Verfügung stellen
«Ottos Welt» zeigen (Film, Zeichnungen, Gemälde des lebenslangem Wagerenhof-Bewohners)
Einen Weg Bärloch – Schulhaus– Wohnheim mit wechselnden Themen einrichten
Retraiten von Schulleitungen ermöglichen
Volksschulprojektwochen «Menschen am Schnebelhorn gestern und heute» anregen
Agriviva-Jugendliche in den Schulferien mitarbeiten lassen

Ideen, die umgesetzt sind oder werden	Wo? Wer?
Vollmond-Konzerte an ungewohnten Orten im Zürcher Oberland anbieten	Koordinationsstelle ZOK
An «Tagen der offenen Türe» besondere Gebäude, Ateliers etc. zugänglich machen	Koordinationsstelle ZOK
Jährlich eine Gemeinde zur Kulturgemeinde des Zürcher Oberlandes erklären	Koordinationsstelle ZOK, im Rahmen der Delegiertenvers'lung
Regelmässig eine Schau regionalen Kunstschaffens durchführen	IG Kunst, Wetzikon, Novemerausstellung
Eine regionale Ticket-Lotterie aufziehen (Man gewinnt mit einem Los à CHF 50 nach dem Zufallsprinzip fünf Eintritte an Kulturveranstaltungen in der Region)	Koordinationsstelle ZOK, per 01.01.2019
In der Region die Auftritte des Theaters Kanton Zürich koordinieren	Koordinationsstelle ZOK, jährliche Koordination der Anlässe
Durch vertieften, fruchtbaren Erfahrungsaustausch zur lernenden Kultur-Region werden	Koordinationsstelle ZOK, Kulturkonferenz und Podien
Praktikanten der HTW Chur in Museen und Archiven einsetzen	In Archiven des Tössstals
Erfahrungsaustausche unter Kulturschaffenden fördern	Seit 2016 an den Kulturkonferenzen
Yvan Pestalozzi «Traumschloss der Religionen» zu einem regionalen Projekt machen	Projekt «Traumschloss der Religionen»
Regionale Schwerpunkt-Museen schaffen (z. B. Schlossscheune Turbenthal, )	Projekt «Tössstaler Kulturscheune Schlossguet»
Stör-Profi für Museen und Archive in der Region einsetzen	Leistungsauftrag «Archive & Museen»
Schlagzeilen von «Vor 25, 50, 100, 200 etc. Jahren» in Erinnerung rufen	Tageszeitung «Zürcher Oberländer»
Eine Auszeichnung für die Wertschätzung der Freiwilligenarbeit schaffen	Gemeinnützige Gesellschaft Pfäffikon
Kulturangebote aller Gemeinden in der Region gemeinsam publizieren	«Kulturagenda» von Zürioberland Kultur
Eine regionale Übersicht über das Kulturerbe erstellen	Kultur-Auslegeordnungen der Gemeinden
Erfahrungsaustausche unter den kommunalen Kulturkommissionen pflegen	Regionales Kulturdelegierten-Treffen und Kulturtreffen Tössstal
Regionale Themen fördern (z.B. Leben im Tössstal)	Projekt «Tössstaler Kulturscheune Schlossguet»
Vermeehrt Museen und Musik miteinander verbinden	«Klingende Museen» der Musikschulen
Jungen Musiktalenten aus der Region ein Plattform bieten	Musikschulen der Region
Altes Handwerk erhalten (Drechsler, Küfer, Handweber etc.)	VEHI (Verein zur Förderung alten Handwerks und Industrie)
Unter den Bibliotheken in der Region enger zusammenarbeiten	Projekt «Tössstaler Kulturscheune Schlossguet»
Den Tössweg mit Ortsrundgängen verknüpfen	Projekt Tössweg
Museums-Angebote für Schulklassen weiter entwickeln	Ist Weiterbildungsthema von muse-u-um zürich
Auf www.zürioberland-kultur.ch die Geschichtsforschungen veröffentlichen	Geschichtsforum Zürcher Oberland
Wikipedia-Einträge zur Geschichte des Zürcher Oberlandes ergänzen	Geschichtsforum Zürcher Oberland
2018 im europäischen Kulturerbe-Jahr als Region Zürioberland mitwirken	Zürioberland Tourismus
Einen Leitfaden für die zeitgemässe Gestaltung von Kulturwegen herausgeben	Projekt Kulturwege
Regelmässig regionale Kulturtipps verfassen und veröffentlichen	Newsletter von Zürioberland Kultur
Informieren, wie das Sammelgut von Museen fachgerecht gelagert und behandelt wird	Archiv- und Museumsforum 2017
Die Idee eines Naturparks prüfen	Projekt «Regionaler Naturpark Tössland
Anlässe zu «500 Jahre Reformation» anstossen	Landeskirche des Kantons Zürich
Instruieren, wie Tonträger und Filme langfristig archiviert werden	Archiv- und Museumsforum 2018
Das Oberland als Velo-Hochburg (Schwalbe-Fabrik, Weltmeister Paul Egli, etc) pflegen	Bike-Touren von Zürioberland Tourismus
Die Industriekultur-Landschaft ins UNESCO-Weltkulturerbe bringen	Projekt «Industriellandschaft Zürcher Oberland»
Das UNESCO-Weltkulturerbe Pfahlbauten besser vermarkten	Projekt «Pfahlbau Zürichsee/Pfäffikersee/Greifensee»
Im Bläsihof und Strickhof an 1816 erinnern und den bogen zu heute schlagen	Verein «Lehrblätz Bläsihof»
Thema «Klima, Landwirtschaft, Hunger, Flucht heute» (aus dem Projekt 1816) weiter verfolgen	Verein «Lehrblätz Bläsihof»

Fortsetzung «Ideen, die umgesetzt sind oder werden»

Regionale Sporttouriere durchführen (z.B. «Zürioberland-Grümpi»)	Wird von den Sportvereinen immer wieder gemacht
Eine Website für das Zürioberland Kulturerbe einrichten und bewirtschaften	Realisiert
Eine gemeinsame Marke für das Zürcher Oberland schaffen	In «natürli Zürioberland»
Was von früher erzählt wird nach gemeinsamen Konzept sammeln und erhalten	Im Kurs «Geschichten sammeln»
Die Nachlässe bedeutender Oberländer Persönlichkeiten aufarbeiten	Otto-Schauvelberger-Stube Strahlegg, Biografie Jakob Zollinger
Einen Kurs im Lesen von alten Handschriften durchführen	Staatsarchiv
Eine regionale Kultur-Anlauf- und Koordinationsstelle schaffen	Zuerst im Ortsarchiv Wetzikon, dann bei Pro Zürcher Bergebiet
Das neu entstehende Kulturerbe aufspüren und gezielt inventarisieren	Kultur-Auslegeordnungen der Gemeinden
Lokale Lehrpfade mit regionalen Wege verknüpfen	Projekt Kulturwege
Im Jahre 2016 der Hungersnot vor 200 Jahren gedenken	Projekt «1816 – das Jahr ohne Sommer»
Szenographische (siehe www.t-raumfahrt.ch) Projekte fördern, z. B. Dampfbahn	Projekt «Spinnen im Neuthal»
Stör-Archivare oder –Archivarinne den Gemeinden in der Region anbieten	Staatsarchiv
Museen zu Orten der Begegnung, auch der interkulturellen, entwickeln	Projekt «Tösstaler Kulturscheune Schlossguet»
Das Zürcher Oberland Kulturerbe fundiert ins Wikipedia bringen	Geschichtsforum Zürcher Oberland
Die Zusammenarbeit mit den Medien weiter ausbauen	Lokalblätter, Heimatspiegel
Geschichte-Studierende für die Pflege des Kulturerbes begeistern	Geschichtsforum Zürcher Oberland
Matura-Arbeiten zum Kulturerbe anregen	Bildungszentrum Uster «Wir alle schreiben Geschichte»
Falls nicht vorhanden, im Ort ein Gremium schaffen, das sich dem Kulturerbe annimmt	Projekt «Industrielandschaft Zürcher Oberland»
Die Schule einladen, Teile der Kultur-Auslegeordnung den Kindern näher zu bringen	Projekt «Industrielandschaft Zürcher Oberland»
In allen Gemeinden eine Kultur-Auslegeordnung erstellen und bewirtschaften	Projekt «Industrielandschaft Zürcher Oberland»
Beim Nationalmuseum Unterstützung suchen (z. B. Besuch Schaulager Affoltern a. A)	Besuch gemacht, brachte für Ort Museen zu wenig

Ideen, die nicht weiter verfolgt werden	Grund
App Zürioberland Kulturerbe entwickeln	umstritten, ob das einen Mehrwert bringt
Eine Pfahlbauer-Siedlung mit den damaligen Methoden aufbauen	Findet zurzeit keine Resonanz
In Archiven und Museen gleiches Erschliessungssystem und gleiche Software verwenden	Zur Zeit weder möglich noch nötig
Das Facebook für das Kulturerbe Zürcher Oberland nutzen	Bringt keinen Mehrwert
Sich zur Zukunft des Indianermuseums Gossau auch regional Gedanken machen	Findet keinerlei Resonanz
Landschaftsentwicklungskonzepte LEK und Landschaftsqualitätsprojekte umsetzen	Ist vielerorts umgesetzt
In Altersheimen kulturelle Anlässe zu Themen von früher durchführen	Wird bereits häufig gemacht
Alte Traditionen weiter entwickeln	Zu allgemein formuliert
Die Mundart pflegen	Zu allgemein formuliert
Kulturerbe-Kunde in den Lehrplan aufnehmen	Spielraum in «Mensch und Umwelt» vorhanden
In den Schulen den gegenseitigen Austausch zwischen Jung und Alt fördern	Wird vielerorts schon gemacht
Schulklassen Kulturgüter sammeln lassen, die Jugend auf Spurensuche schicken	Die Idee ist überholt
Interviews mit älteren Leuten in der Lokalzeitung oder im Lokalfernsehen veröffentlichen	Wird gemacht
Frühere und heutige Abbildungen von Orten einander gegenüberstellen	Wird häufig schon gemacht
Pilgernacht für jung alt durchführen	Findet zur Zeit keinen Anklang
Eine Waffen- und Schranksammlung unterm Titel «Das Gewehr im Schrank» zeigen	Hat keinen regionalen Bezug
Im ganzen Zürcher Oberland Litfasssäulen mit Kulturerbe-Informationen aufstellen	Die Idee ist überholt
Exkursion zu den 500-Jahre alten Kirchen im Zürcher Oberland anbieten	Das 500-Jahr-Jubiläum der Reformation ist vorbei.
Unter den Gemeinden austauschen, wie gelebtes Kulturerbe gefördert werden kann.	Ziel
Eine umfassende kantonale kulturpflege-Politik anstossen	Wird gemacht
Eine gemeinsame Website mit allen Kulturwegen aufbauen und ajour halten	Bestehende Plattformen nutzen. z. B. Zürioberland Tourismus,